

Synchron auf internationalem Parkett Nixen des SB Delphin holen Bronze bei den Europameisterschaften

Bis ins südspanische Cadix mussten die Synchronschwimmerinnen des SB Delphin fahren um an den diesjährigen Europameisterschaften der Masters teilzunehmen. Vom 14. bis zum 20. September fanden dort zum zwölften Mal die European Masters Championships im Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball und Synchronschwimmen statt. Doch der weite Weg hat sich gelohnt: Karin Mattmann und Claudia Meier erkämpften sich im Duett der Altersklasse 40-49 die Bronzemedaille.

Mit über 4000 Teilnehmern aus 32 Ländern war die Europameisterschaft der Masters das größte Event, das in der europäischen Schwimmgeschichte jemals organisiert wurde. Im Synchronschwimmen, das zum zweiten Mal Teil der Europameisterschaften war, gingen 91 Nixen im Alter von 25 bis 73 Jahren an den Start. Darunter auch die Augsburger Synchronschwimmerinnen Karin Mattmann und Claudia Meier. In der Altersklasse 40-49 mussten sie sich mit 8 Duetten messen. Nach der technischen Kür, die sie zwar routiniert, aber nicht ganz fehlerfrei schwammen, platzierten sich die Augsburger auf dem vierten Platz mit 1,2 Punkten Rückstand auf die Italienerinnen Giavomini/Tolfa. Hochmotiviert von diesem aussichtsreichen Platz gingen Mattmann und Meier in der Freien Kür an den Start. Mit ihrer spritzigen Kür zu spanischen Klängen, die sie synchron und sauber vortrugen, überzeugten sie schließlich auch die Wertungsrichter. Sie zogen an den Drittplatzierten vorbei und konnten so stolz die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Claudia Meier und Karin Mattmann waren schon zu ihrer Jugendzeit im Synchronschwimmen aktiv und erfolgreich. Neben diversen nationalen Erfolgen, waren beide Mitglied der deutschen Nationalmannschaft. Seit einigen Jahren verstärken sie wieder das Team des SB Delphin 03 Augsburg und machen mit tollen Erfolgen im Masterssport auf sich aufmerksam. Sie sind amtierende Deutsche Meister im Trio, Deutsche Vizemeister in der Gruppe und dritte der Deutschen Meisterschaften im Duett. Zum Saisonhöhepunkt, der Europameisterschaft, waren beide topfit und hochmotiviert, was schließlich mit einer internationalen Medaille belohnt wurde.



v. l.: Claudia Meier und Karin Mattmann